

Bürgeranregung „Denkmal gegen den Sozialismus“

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] Meerbusch

Tel. [REDACTED]

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

anlässlich einer Reise nach Prag besichtigte ich das dortige Denkmal gegen den Sozialismus. Hier entstand der Gedanke für dieses Schreiben.

Sozialistische Tendenzen werden weltweit immer deutlicher, in Europa, aber insbesondere in Deutschland, teils aus der DDR direkt übernommen, wie im Falle der sozialistischen deutschen Polikliniken, der sozialistischen Kinderkrippen und anderer Tagesheime – meist ohne Not – für zu vernachlässigende Kinder, auch im Falle der Waffen tragenden Frauen bei Polizei und Bundeswehr usw. Letztere Idee entstammt ja kommunistischen Staaten wie der Sowjetunion etc.

Gleichmacherei der Geschlechter – warum eigentlich – und Kirchenfeindlichkeit gehören natürlich dazu.

Der Sozialismus ist menschenverachtend. Er ist die Religion des Neides, des Kollektivismus und der Unfreiheit. Er ist das eigentliche Opium für das Volk und die Gefahr für das abendländische freiheitliche Menschenbild schlechthin.

In seinem Namen wurden weltweit Hunderte Millionen Menschen ermordet. Er ist das Grundübel der letzten hundert Jahre gewesen, aber leider offenbar kaum auszumerzen.

Wer 1989 geglaubt hatte, der Sozialismus sei nun definitiv ausgerottet, sieht sich getäuscht. Viele Medien, Parteien und NGOs arbeiten an seiner Renaissance, wollen nicht einsehen, dass er zu Unfreiheit, Not und Elend führt, immer und überall. Sie sind nicht lernbereit, trotz all der gescheiterten mörderischen Experimente.

Wenn: das Kollektiv das einzig wirklich Wichtige ist, dem sich das Individuum generell unterzuordnen hat, ist dies das Ende eines lebenswerten Daseins.

In ganz Deutschland brennen inzwischen, von der Presse nur marginal beachtet, tausende Autos leistungsbewusster Bürger, und Polizei und Bundeswehr werden massiv angegriffen.

Da kann ich nur sagen: wo Autos brennen, brennen auch bald Menschen. Eine Vereinigung namens Antifa ist in den meisten Fällen hierfür und für Angriffe auf kritische Journalisten etc. verantwortlich.

Um das klar zu sagen, Antifaschisten, das sind wir wohl alle, aber keine Sozialisten, wie die meisten dieser Raubbrenner.

Gleichzeitig findet eine massive Enteignungswelle statt. Durch die staatliche Festsetzung von Niedrigstzinsen kann sich der Staat zwar mit Leichtigkeit entschulden, Sparer und die Versorgungswerke der Juristen, Journalisten und Ärzte sowie die Lebensversicherungen als Altersvorsorge können mit der echten Geldentwertung nicht Schritt halten. Dieses europaweite Geschehen muss nicht wundern, hat man doch bei der Umverteilung von Geld nicht nur zu ungeheuren Steuerlasten gegriffen, sondern auch noch Billionen Gelder zukünftigen Generationen gestohlen.

Ist übrigens am Rande bekannt, woher der merkwürdige Begriff „Kommissar“ anstelle von „Minister“ in der EU stammt? Das wurde 1923 von Stalin und Berla so beschlossen. Da hieß es allerdings „Volkskommissar für Aufrüstung“ etc.

Die derzeit vornehmste politische Aufgabe aller freiheitsbewussten Menschen sollte daher der Kampf gegen den Sozialismus sein, gegen den nationalen genauso wie gegen den Internationalismus, auf allen Ebenen.

Um die vom Sozialismus ausgehenden Gefahren tagtäglich den Menschen vor Augen zu führen, sollte in jeder Stadt ein „Denkmal gegen den Sozialismus“ stehen. Meerbusch ist nicht Prag, aber die leidgeprüften Menschen dort wissen, wovon sie reden.

Die erforderlichen Spenden über einen Verein zu sammeln, wäre für mich kein Problem.

Es müssten nur ein Standort und ein Ratsbeschluss her.

Meerbusch